

LESEPROBE

Klaus Goehrke

Der Nibelungen Not

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de*

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Personen

Sintram m/w

Gunther

Giselher m/w

Hagen

Kriemhild

Ute

Amme

Bubu

Siegfried

Brünhild

Unda

Etzel

Burgunder

Amazonen

Hunnen

Szenen

- 1 Wie Kriemhild erwachsen wird
- 2 Wie den Burgundern Krieg droht
- 3 Wie Siegfried nach Worms kommt
- 4 Wie Siegfried die Sachsen besiegt
- 5 Wie Gunther ein Traumbild erscheint
- 6 Wie die Burgunder auf Brautfahrt gehen
- 7 Wie Brünhild in Worms empfangen wird
- 8 Wie die Burgunder Hochzeit halten
- 9 Wie die Nibelungen zum Hoffest anreisen
- 10 Wie Siegfried verraten wird
- 11 Wie Siegfried ermordet wird
- 12 Wie Etzel um Kriemhild wirbt
- 13 Wie Etzel die Burgunder einlädt
- 14 Wie die Burgunder zu den Hunnen reisen
- 15 Wie die Burgunder von Kriemhild empfangen werden
- 16 Wie die Burgunder erschlagen werden

1 Wie Kriemhild erwachsen wird

Thronsaal. Die Burgunder erstarrt

SINTRAM *rezitiert* „Uns ist in alten maeren
wunders vil geseit
von helden lobebaeren
von grozer arebeit /
von fröuden hochgeziten,
von weinen und von klagen /
von küener recken striten
muget ir wunder hoeren sagen.“

Das ist die Sagenwelt der Nibelungen, wie die Burgunder auch heißen. Früher hätte jeder gewusst, wovon ich rede: Stark wie Siegfried, treu wie Hagen, heftig wie Kriemhild, wild wie Brünhild – so wollte oder sollte man sein. Ich bin aus jener versunkenen Welt, ich – Sintram, Fürst der Zwerge. Folgt mir ins Königreich der Nibelungen! *gibt ein Zeichen, die Burgunder beginnen sich zu regen*

GUNTHER Mir ist langweilig. Giselher, sing was.

GISELHER *stimmt an*

„Im Lande der Burgunden ein Mädchen wuchs heran,
kein schöneres ward gefunden hügelab hügelan.
Kriemhild war ihr Name, ein gar stolzes Kind,
dessen wegen Recken ohne Zahl gestorben sind.“

GUNTHER Was soll das? Sterben muss hier keiner. Wo steckt das Mädchen überhaupt?

UTE Wieso Mädchen? Dir ist sicher nicht entgangen, dass sie zur ansehnlichen Frau herangewachsen ist. Ein Jammer, dass euer Vater das nicht mehr miterleben kann.

HAGEN Höchste Zeit, dass sie unter die Haube kommt.

BUBU *vom Turm herab* Ein Recke begehrt Einlass. Er sagt, er ist der Herzog von Bayern.

GISELHER Ein Bayer? Mit denen wollte ich schon immer mal raufen.

SINTRAM *Schuhplattler nachahmend* „Ja der Herzog von Bayern, das war ein fescher Mann, wenn der ein schönes Madel sah, dann schmiss er sich ran.“

GUNTHER Daher weht der Wind. Dann muss Kriemhild her.

GISELHER Du willst unsere Schwester einem Bayern geben?

GUNTHER Er soll eine Menge Rosse und Rinder besitzen.

HAGEN Und bringt uns einen Haufen Krieger.

UTE Lass ihn vor, Gunther. *Gunther winkt dem Wächter*

BUBU *ruft* Lasst die Zugbrücke runter!

SINTRAM *bayrisch nachäffend* Seid mir begrüßt, Frau Königin, und ihr, königliche Herren. Es ist mir eine große Ehre...

GISELHER *geht darauf ein* Das will ich hoffen. Wie viel Mann habt Ihr im Gefolge?

SINTRAM Fünftausend, allesamt nach bayrischer Art gerüstet.

GISELHER In Lederhosen!

KRIEMHILD *kommt mit Amme* Was ist los? Wozu habt ihr mich rufen lassen?

UTE Kriemi, ein Bewerber steht vor der Tür.

KRIEMHILD Worum bewirbt er sich? Am Hof ist keine Stelle frei.

AMME Mädel! Stell dich nicht dümmer, als du bist. Es geht um dich und den heiligen Stand der Ehe.

KRIEMHILD Heiliger Bimbam! Das wäre das Letzte, was mir in den Sinn käme.

GUNTHER Kriemhild, du bist sechzehn!

KRIEMHILD Eben. Kein Alter, in der Kemenate zu versauern.

UTE In deinem Alter war ich glücklich, als dein Vater meine Hand nahm.

KRIEMHILD Ich brauche keinen, der meine Hand nimmt. Meine Hand gehört mir.

SINTRAM Schon mancher Jungfrau Hand dem Mann das Hemd aufband.

AMME Ich bind Euch gleich was auf, Herr Wicht.

SINTRAM Vergreif dich nicht im Ton, nur weil du breiter bist.

HAGEN Der junge Mann soll recht attraktiv sein.

GISELHER Hoffentlich hat er auch Manieren.

SINTRAM *auf bayerisch* Welch ein Glanz in Euren Augen! Als ob Euer Vater die Sterne vom Himmel geholt hätte...

UTE Übertreib nicht, Sintram. Die Augen hat sie von mir.

SINTRAM Wie wir in Bayern sagen: Ein richtiges Blitzmadel!

AMME Passt auf, dass der Blitz nicht gleich bei Euch einschlägt.

KRIEMHILD Mir reicht's. *ruft hoch* Bubu, zieh die Zugbrücke hoch. Der Bayer bleibt draußen.

BUBU Mit Vergnügen.

GUNTHER Halt! Wenn du nicht heiratest, fehlen uns Krieger.

HAGEN Stell dich nicht so an, Kleine. Wozu ist deine Schönheit nütze!

KRIEMHILD Nütze, Nutzen! Ich bin doch keine Milchkuh.

SINTRAM Auch Kleinvieh macht Mist.

AMME Wer klein ist und Mist macht, das sieht man ja.

SINTRAM Bei Weibern weiß man nie, wann aus dem Engel ein Teufel wird.

HAGEN Mädchen, wir haben Feinde über Feinde. Burgund braucht Freunde, um zu leben.

KRIEMHILD Was seid ihr für Helden, dass ihr die Zukunft Burgunds auf meine Schultern legen wollt.

DIE MÄNNER *stimmen an* O du wunderschöner deutscher Rhein, du sollst ewig Deutschlands Zierde sein...

KRIEMHILD Aufhören!

GISELHER Lasst sie zufrieden. Es wird sich schon ein Falke finden, auf den sie fliegt.

KRIEMHILD Falke? O Gott! *sie schlägt die Hände vors Gesicht*

UTE Was hat sie?

AMME Frau Königin, Kriemhild ist nicht wohl.

UTE Frauenprobleme? Gunther, lasst uns allein.

SINTRAM „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ Erstes Buch Moses.

AMME „Auf dem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang.“ Steht auch da.

GUNTHER Gehen wir einen heben.

DIE MÄNNER „Trink, trink, Brüderlein trink...“ *ab*

UTE Tochter, was ist? Hast du was gegen Männer?

KRIEMHILD Männer! Als ob sie die reinen Freudenbringer wären.
UTE Du wirst sie noch zu schätzen lernen. Warum bist du so verstockt?
AMME Kriemhild ist nicht verstockt, sie hat...
KRIEMHILD Still, Amme!
AMME ... heute Nacht geträumt.
UTE Rede schon. Du träumtest?
KRIEMHILD Ich zähmte einen schönen und wilden Falken...
UTE Einen Falken? Siehst du, doch ein Mann!
KRIEMHILD Da kamen auf einmal zwei Adler herabgestoßen...
UTE Aha. Der Mann, den du dir erwählst, ist ein großer Kämpfer.
KRIEMHILD ... und zerhackten ihn in Stücke.
UTE Hm. Du wirst ihn gut beschützen müssen.
KRIEMHILD Ich will keinen Falken zum Mann. Desto größer wäre mein Leid, wenn er stürbe.
UTE Es gibt kein größeres Glück, als die Frau eines Helden zu sein.
KRIEMHILD Bleibe ich ohne Liebe, bleibe ich von Leid verschont.
UTE Keine Liebe ohne Leid, aber ohne Liebe kein Leben.
KRIEMHILD Bleib mir weg mit deinen klugen Sprüchen! *ab*
UTE Amme, dir vertraut sie. Rede ihr gut zu.
AMME Sie ist jung. Die Liebe kommt wie die Sonne im Frühling.

2 Wie den Burgundern Krieg droht

Burghof im Fackellicht

BUBU Hallo! Aufgewacht! Ein Bote ist eingetroffen! Er sagt, es ist dringend.
AMME *erscheint* Jetzt zur späten Abendstunde! Bist du besoffen, Bubu?
BUBU Er sagt, er muss sofort zum König. Er bringt schlimme Kunde.
AMME Keine Kunde ist so schlimm, dass du den König beim Nachtmahl stören dürftest.
BUBU Schwatz nicht, Alte! Die Sachsen kommen!
AMME Heiliges Donnerwetter, die Barbaren! Los, blas ins Horn! *ab*
BUBU Auf deine Verantwortung, Alte. *bläst*
HAGEN *tritt auf* Bist du verrückt? Wir sind kurz vorm Schlafengehen.
BUBU Verzeihung, Herr Hagen. Eine wichtige Botschaft für den König.
HAGEN Der König ist beschäftigt. Staatsangelegenheiten.
BUBU Um eine solche geht es gerade.
HAGEN Dann schieß los.
BUBU Die Sachsen sind im Anmarsch.
HAGEN Unmöglich, die sitzen fernab im Osten und trinken ihr Radeberger.
BUBU Der Bote sagt, sie marschieren geradewegs auf den Rhein zu.
HAGEN Ha! Sollen sie kommen. Wir werden sie festlich empfangen. Du hältst die Klappe, verstanden? Wir wollen keine Panik in der Burg.
BUBU Darf ich denn blasen, wenn ich sie kommen sehe?

HAGEN Aber verwechsle sie nicht mit einer Horde wilder Schweine.

GUNTHER *kommt* Hagen, wo bleibst du, wir wollen noch eine Runde knobeln.

HAGEN König, beruf den Kriegsrat ein.

GUNTHER Was, jetzt? Ist dir der Wein zu Kopf gestiegen?

HAGEN Schlechte Nachricht. Die Sachsen kommen.

GUNTHER Um Himmels willen. Wir sind mitten im Frieden und nicht gerüstet. Hagen, was sollen wir tun?

HAGEN Beruf den Kriegsrat ein.

GUNTHER Den Kriegsrat, ja sicher.

BUBU Soll ich Alarm blasen?

HAGEN Untersteh dich! Leg dich schlafen.

BUBU *empört* Schlafen? Ich bin der Wächter. *bläst* Kriegsrat!

SINTRAM *kommt* Kriegsrat? Kommt Rat, kommt Krieg.

GISELHER *kommt* Knobeln wir im Hof weiter? Da habe ich einmal drei Sechsen, und ihr lauft alle weg.

HAGEN Sprich mir nicht von weglaufen. Wir stehen fest und kämpfen.

GISELHER Kämpfen? Gegen wen?

GUNTHER Die Sachsen sind im Anmarsch. Was schlägt ihr vor?

GISELHER Wir sammeln alle Männer, wappnen uns und ziehen ihnen entgegen.

HAGEN Mehr als tausend Mann stehen uns nicht zur Verfügung.

GISELHER Dann muss jeder von uns für zehn Mann kämpfen.

HAGEN Das sagt ausgerechnet unser Milchbart.

SINTRAM Ich könnte König Laurin bitten. Er schickt uns seine Zwergengarde.

GISELHER Die machen im Kampf nur Ärger, man hat sie ständig zwischen den Beinen.

SINTRAM Mancher Sachse bricht sich da die Hachse.

GUNTHER Wir brauchen starke Bundesgenossen.

SINTRAM Einer Armee von Zwergen ist kein Riese gewachsen.

HAGEN Lass gut sein, Sintram. Geh lieber die Frauen holen.

GISELHER Seit wann nehmen Weiber am Kriegsrat teil?

HAGEN Der König sagt es: Wir brauchen Bundesgenossen.

SINTRAM Da werden Weiber zu Hyänen. *ab*

GISELHER Willst du Amazonen in den Kampf schicken? Dann lieber Zwerge.

GUNTHER Amazonen – gute Idee! Die wilden Weiber aus dem Norden!

HAGEN Unsinn! Kriemhild ist unsere Rettung.

GUNTHER Kriemhild? – *versteht* Ah, ja, der Bayer!

UTE *erscheint mit Kriemhild* Ist das euer neuester Spaß? Uns nachts antanzen zu lassen?

SINTRAM Tanzen, in der Tat, Kriegstanz ist angesagt.

GUNTHER Die Sachsen sind im Anmarsch.

UTE Um Gottes Willen!

GUNTHER Kriemhild, du bist unsere Rettung.

KRIEMHILD Ich? Ihr seid doch die großen Krieger.

GUNTHER Schwester, jetzt im Moment der Gefahr hilft kein Zaudern und Zieren...

KRIEMHILD Wenn ich kämpfen soll – gut, ich stehe meinen Mann.

GUNTHER Steh lieber deine Frau. Du heiratest den Bayern.

KRIEMHILD Heiraten? So mir nichts, dir nichts, ohne Liebe? Niemals!

SINTRAM Was ist Liebe? Eine Krankheit: Je mehr du sie meidest, desto stärker ist die Ansteckungsgefahr.

UTE Kriemhild, es geht nicht um Liebe, es geht um Burgund.

HAGEN Kleines, dein Jawort bringt uns fünftausend Krieger.

KRIEMHILD Bietet ihm ein paar Fässer Rheinwein. Dann schickt er sie auch so.

HAGEN Lass uns wenigstens über eine Verlobung reden.

GUNTHER Schwester, es ist eine echte Notlage.

SINTRAM Not kennt keine Tugend. Auch nicht bei der Jugend.

KRIEMHILD Ich lass mich nicht zur Ehe zwingen! *ab*

HAGEN Gunther! Du bist der König. Sag was!

UTE Ja, Junge, du musst jetzt ein Machtwort sprechen.

GUNTHER Gut, ein Machtwort. Ich lasse es im ganzen Land verkünden: Wer siegreich an unserer Seite kämpft, bekommt meine Schwester zur Frau.

BUBU *bläst ins Horn* Eine Schar Reiter nähert sich der Burg!

GISELHER Die Sachsen? Auf geht's!

HAGEN Wie viele sind es?

BUBU Drei, sie tragen keine Waffen.

GISELHER Aha, nur ihre Unterhändler, sie haben die Hosen voll.

HAGEN Verhandeln? Mitten in der Nacht? Was sind das für neue Sitten. Schick sie weg.

GUNTHER Bubu, sag ihnen, sie sollen morgen früh wiederkommen.

3 Wie Siegfried nach Worms kommt

Burghof morgens. Die Burgunder gewappnet

GUNTHER Da stehen wir uns die Beine in den Bauch und kein sächsischer Herold lässt sich blicken. Hoffentlich haben wir sie nicht verprellt.

HAGEN Ach was, die müssen erst noch ihren Bierrausch ausschlafen.

BUBU *bläst Alarm!* Reiter in Sicht!

GISELHER Endlich! Los, an die Waffen!

BUBU Der sieht nicht wie ein Sachse aus.

GUNTHER Der? Ein Einziger? Ein Glück.

SINTRAM Der rechte Mann an rechter Stelle – oder ein Kurier der Hölle!

BUBU Jetzt ist er auf der Brücke. Soll ich das Tor öffnen?

GUNTHER *ruft hoch* Kennst du den Burschen?

BUBU Gesehen habe ich ihn noch nie, aber der Art nach könnte es Siegfried sein.

GUNTHER Der vom Hof in Xanten? *es pocht laut*

HAGEN Siegfried, der Drachentöter.

GUNTHER Was weißt du von ihm?

HAGEN Man kann ihn nicht töten. Seine Haut ist mit Horn überzogen, seit er im Blut des erschlagenen Drachen gebadet hat. Außerdem besitzt er eine Tarnhaut, mit der er sich unsichtbar machen kann.

GISELHER Desto besser, man übersieht ihn leicht.

HAGEN Das möchte ich dir nicht raten, Kleiner.

GISELHER Hornhaut, Tarnhaut! Ein richtiger Wunderknabe.

HAGEN Die Tarnhaut hat er Alberich abgenommen, dem Hüter des Nibelungenhortes.

GUNTHER Den Hort besitzt er auch?

HAGEN Siegfried hat ihn mit seinem Schwert Balmung besiegt, dem schärfsten aller Schwerter.

SINTRAM Schwertlein, Schwertlein in der Hand, wer ist das schärfste im ganzen Land?

es pocht donnernd

BUBU Der schlägt das Burgtor ein. Was soll ich tun?

GUNTHER Mein Gott, ist der hektisch. Ja, mach auf! Hagen, was rätst du?

HAGEN Ihn gut zu empfangen. Wir sollten alles tun, um uns den Recken zum Freund zu machen.

GUNTHER Soll ich ihm die Füße küssen?

SIEGFRIED *tritt in den Burghof* Das wurde aber Zeit. *Burgunder schweigen erstarrt* Was ist? Wollt ihr mich nicht begrüßen?

HAGEN Wir kennen Euch nicht. Sagt erst mal, wer Ihr seid.

SIEGFRIED Sieht man das nicht? Ich bin Siegfried. Wer von euch ist Gunther?

SINTRAM Ei wer hat denn hier die Krone auf!

HAGEN König, los, begrüß ihn.

GUNTHER Wieso denn. Ich bin der König.

HAGEN Er doch auch.

GUNTHER In Himmels Namen. Wächter, Tusch! *Bubu bläst* Seid begrüßt, Herr Siegfried. Ihr kommt allein, ganz ohne Gefolge?

GISELHER Vielleicht unter seiner Tarnhaut verborgen?

SIEGFRIED Was brauche ich Gefolge. Ich habe Balmung! *schlägt an sein Schwert*

GUNTHER Gut. Willkommen in Worms. Was kann ich für Euch tun?

SIEGFRIED Bei uns in Xanten geht das Gerücht, hier wären die tapfersten Recken am Rhein. Das will ich überprüfen.

GISELHER Dem Protz gehört eins auf die Fresse.

SIEGFRIED Ah, ein junger Recke, der sich was traut.

GISELHER *zieht sein Schwert* Und ob, du Maulheld!

GUNTHER Wartet, trinkt erst mal ein Gläschen Burgunder zur Begrüßung.

SIEGFRIED Ah, Wein! Das Beste, was ihr hier habt am Rhein.

SINTRAM „Trink, trink, Brüderlein, trink, lass doch die Sorgen zu Haus...“

SIEGFRIED Wer bist du denn, Brüderlein klein?

SINTRAM Der gute Geist aller durstigen Recken. *er reicht Siegfried einen Krug*

SIEGFRIED Auf den guten Geist! *trinkt ohne abzusetzen*

GUNTHER Nun sagt, Siegfried, was führt Euch nach Burgund?

SIEGFRIED Wie wär's mit einem Zweikampf, Gunther? Der Sieger bekommt das Land.

SINTRAM Der Mann macht seinem Namen Ehre. Er will siegen, mitten im Frieden.

GUNTHER Warum soll ich um etwas kämpfen, was mir schon gehört?

SIEGFRIED Wollt ihr nicht mehr daraus machen? Wir legen unsere Länder zusammen – wer siegt, dem gehört alles, von Worms bis Xanten.

HAGEN Seid Ihr gekommen, um Streit zu suchen? Wir gaben Euch keinen Anlass dazu.

SIEGFRIED Was seid ihr nur für Memmen. Ein Mann muss kämpfen, um alles in der Welt.

GISELHER Wollen wir uns länger von diesem Grobian beleidigen lassen?

SIEGFRIED *hebt sein Schwert* Wenigstens einer, der Balmungs Klinge kosten möchte.

HAGEN Halt! Wir haben Wichtigeres zu tun, als uns zu schlagen.

SIEGFRIED Etwas Wichtigeres kenne ich nicht.

HAGEN Wenn Euch nach Schlagen gelüstet, könnt ihr gegen die Sachsen ziehen.

SIEGFRIED Was gehen mich die Sachsen an.

SINTRAM *zitiert ihn* „Ein Mann muss kämpfen, um alles in der Welt.“

GUNTHER Wer siegreich gegen die Sachsen kämpft, bekommt meine Schwester zur Frau, die liebreizende Kriemhild.

SIEGFRIED Das ist ein Wort. Wo ist sie, die Schöne, warum kriege ich sie nicht zu sehen?

GUNTHER Kriemhild ist – unpässlich heute. Bleibt länger, dann werdet Ihr sie kennen lernen.

HAGEN Macht es Euch bequem, derweil wir ein wenig kämpfen, damit die liebliche Kriemhild nicht den Sachsen in die Finger fällt.

SIEGFRIED Wenn das so ist – da bin ich doch dabei. Wann geht es los?

HAGEN Lieber heute als morgen.

SIEGFRIED Habt ihr noch einen ordentlichen Schluck zu trinken?

GUNTHER Du sollst mein liebster Gast sein. *beide ab*

SINTRAM Der König trinkt Burgunderwein und schenkt dem Siegfried fleißig ein.

GISELHER Hoffentlich fällt dem nicht Kriemhild in die Finger.

HAGEN Oder er ihr. Der Raufbold könnte ihr gefallen.

SINTRAM Möge sie das Kind, nicht den Kämpfer im Manne wecken.

Schwerter klirren

4 Wie Siegfried die Sachsen besiegt

Kriemhilds Kemenate

UTE Noch keine Nachricht vom Feldzug?

AMME Keine. Aber heute Morgen schiss mir eine Taube auf die Haube.

UTE Das ist kein gutes Zeichen.

KRIEMHILD Ich denke, Siegfried, der Drachenmann, wird es schon richten.

UTE Wie redest du über den Recken, unseren Helfer in der Not.

AMME Ein Bild von einem Mann. Den würde ich auch nicht von der Bettkante weisen.

KRIEMHILD Amme, was soll das!

UTE Von allen Recken, die ich je gesehen habe, ist er jedenfalls der stattlichste.

BUBU *bläst ins Horn Alarm!*

UTE O Gott, doch nicht die Sachsen?

AMME *nach oben* He, Bubü, was gibt's?

BUBU Ein Reiter naht!

UTE Gerüstet? Er kommt bestimmt vom Schlachtfeld.

BUBU Ich glaube, es ist Sintram!

AMME AH! Der hat sich beim Anblick der Sachsen sicher aus dem Staub gemacht.

BUBU Du meine Güte, wie sieht der denn aus!

AMME Noch zerzauster als sonst?

BUBU Herr Sintram, was gibt's?

SINTRAM Quatsch nicht, mach das Tor auf!

BUBU Langsam! So verschwitzt wollt Ihr vor die Königin treten?

SINTRAM *wankt herein* Frau Königin! Ich bin Tag und Nacht geritten...

AMME Das riecht man.

SINTRAM Und kann mich kaum mehr auf den Beinen halten...

AMME Dazu gehört bei Euch nicht viel.

KRIEMHILD Was bringst du? Sag schon!

SINTRAM *röchelt* Die Kehle ist trocken wie ein Reibeisen...

AMME Ein Tag ohne Wein wird Euch nicht geschadet haben.

UTE Rede endlich. Ein Wort genügt.

SINTRAM Sieg!

ALLE Sieg!

UTE Das Riesenheer der Sachsen besiegt?

SINTRAM Der Sachsenkönig gefangen.

KRIEMHILD Und die Unsrigen? Gab es viele Tote?

SINTRAM Nur wenige Frauen und Mütter werden weinen müssen.

UTE Was ist mit meinen Söhnen, mit Gunther und Giselher?

SINTRAM Sie haben wie Löwen gekämpft.

KRIEMHILD Auch Oheim Hagen ist wohlauf?

SINTRAM Ja. Und nun lasst mich gehen, ich muss ein Stündchen schlafen.

UTE Nur eine Frage noch: Wie schlug sich Siegfried?

SINTRAM Er war der tapferste von allen. Ihm verdanken wir den Sieg. *er fällt um*

KRIEMHILD *rüttelt ihn* Blieb er unverletzt?

SINTRAM Unversehrt wie mein Bart. *schläft ein*

AMME Der macht nicht viel her.

KRIEMHILD Unversehrt! Kommt, wir eilen ihnen entgegen!*ab*

AMME Oho! Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.

BUBU *bläst* Sie kommen! Heil den Bezwingern der Sachsen!

UTE Willkommen daheim, ihr siegreichen Männer.

GUNTHER tritt auf Dies ist der größte Tag in der Geschichte Burgunds.

SINTRAM schreckt auf Großen Tagen folgen Plagen.

GISELHER den Arm in einer Schlinge Das war ein Hauen und Stechen!

UTE Ich grüße dich, mein siegreicher Sohn. Was ist mit deinem Arm?

GISELHER Eine Schramme, nicht der Rede wert. Wir haben sie geklatscht wie die Fliegen.

UTE Lass dich umarmen, mein Junge.

GISELHER Au! Nicht so heftig, Mutter.

HAGEN wirft Schwerter hin Schmiedet ihre Schwerter zu Pflugscharen, sie sollen künftig unsere Felder pflügen.

AMME Fehlt da nicht noch ein Held?

UTE Ja, wo bleibt Siegfried?

GUNTHER Einen Tusch für den Sieger der Sieger!

BUBU Heil Siegfried, dem Sachsenschlächter! bläst

ALLE Heil Siegfried!

SINTRAM Sieg Heil? Au wei!

SIEGFRIED in Siegerpose Seid begrüßt!

GUNTHER Siegfried, komm an meine Brust.

SIEGFRIED Danke, mein Freund.

GUNTHER Liebe Burgunder, dies ist der glorreichste Tag in der siegreichen Geschichte unseres Volkes. Niemand soll es künftig wagen, gegen uns die Hand zu erheben. Unsere Recken werden noch in tausend Jahren von sich reden machen. Und einem besonders gebührt unser Dank. Siegfried ist nun einer von uns. Siegfried, er lebe...

ALLE Hoch, hoch, hoch!

SINTRAM Armes Land, das einen Siegfried nötig hat.

GUNTHER Jetzt wird gefeiert. Her mit dem Wein!

AMME Daran soll es nicht fehlen, reicht ihm einen Krug

GUNTHER Du zuerst, du tapferster der siegreichen Krieger.

SIEGFRIED trinkt Heute könnte ich den Rhein austrinken.

HAGEN beiseite Das ist dem glatt zuzutrauen.

SIEGFRIED Sag mal, Gunther, wo steckt denn deine schöne Schwester?

GUNTHER Ja richtig, Kriemhild! Sieh dich mal unter den Frauen um.

5 Wie Gunther ein Traumbild erscheint

Burghof. Spiel und Tanz

AMME allein Da treiben sie es toll wie die alten Römer. Einer wilder als der andere, wohin wird das noch führen.

SIEGFRIED unter den Tanzenden Hat einer Kriemhild gesehen?

GISELHER Komm, tanz mit, sie wird sich schon zeigen.

SIEGFRIED Ich kann nicht tanzen.

GISELHER Gut, gehen wir noch einen trinken. zieht ihn mit sich

GUNTHER *mit Ute* Mutter, ich habe einen tollen Traum gehabt.

UTE Erzähl! Im Wein liegt Wahrheit.

GUNTHER Es glitzerte und gleißte rund herum...

AMME *beiseite* Delirium, Delirium.

UTE Stand dir der Nibelungenschatz vor Augen?

GUNTHER Ja, der herrliche Schatz der Welt – flammend wie Eis und Feuer...

AMME Ach du dicker Vater, eine schlimme Mischung.

GUNTHER Thronend auf einem Eisberg, umgeben von tausend Feuern, die Augen blitzend wie Kristalle, das schwarze Haar im Sturm fliegend wie meines Rappen Mähne...

UTE Und wo soll sie wohnen, diese Eiskönigin?

GUNTHER Auf einer Insel im Nordmeer.

AMME *laut* Heiliger Donner. Er spricht von Brünhild.

UTE Welche Brünhild?

AMME Die schreckliche Königin von Isenstein. Wer um sie freit, ist verloren.

GUNTHER Was redest du da, Weib.

AMME Herr König! Sie fordert jeden Bewerber zum Zweikampf. Wer unterliegt, wird enthauptet. Man sagt, ihr ganzer Festsaal hängt voller Köpfe.

GUNTHER Albernes Weibergeschwätz. Ich bin König Gunther von Burgund. Niemand kann mich an meiner Brautfahrt hindern. *ab*

HAGEN *mit Sintram* Was hat er? Nicht gerade Feierlaune.

SINTRAM Lieber ein missgelaunter Zecher als ein leerer Becher.

UTE Hagen! Gunther hat sich Flausen in den Kopf gesetzt. Er will auf Brautfahrt.

HAGEN Gratuliere, wird höchste Zeit. Als König muss er ein Weib an seiner Seite haben.

UTE Aber nicht diese – Brünhild von Isenstein.

SINTRAM Ach du dickes Ei!

HAGEN Das ist doch nicht sein Ernst!

UTE Er hat von ihr geträumt und ist seither ganz aus dem Häuschen.

HAGEN Eine Amazone auf dem Thron? Das hat uns gerade noch gefehlt!

SINTRAM Fürwahr, ein Monster von einem Weib.

AMME Woher will der Kugelfurz das wissen?

UTE Du kennst sie?

SINTRAM Vom Hörensagen. Es heißt, sie wirft den Speer weiter als ein Recke und bringt den stärksten Mann mühelos zur Strecke.

UTE Du lieber Gott! Hagen, versuch es ihm auszureden.

HAGEN Kriemhild muss uns helfen.

UTE Gut, gehen wir sie holen. Amme! *mit Amme ab*

SIEGFRIED *mit Gunther* Wo ist sie? Wie vom Erdboden verschwunden.

GUNTHER Die Schönste der Schönen – ich werde sie eigenhändig herschaffen.

SIEGFRIED Ja, ich will sie sehen!

GUNTHER Sie soll unsere Königin sein!

SIEGFRIED Her mit ihr – in meine Arme! *ab*

GUNTHER Ja, auf meinen Thron!

HAGEN Was redest du! Besinn dich!

SINTRAM Wenn der Hahn laut kräht, ist es meist zu spät.

GUNTHER Hagen, ich gehe auf Brautfahrt. Und du fährst mit. Auf nach Isenstein!

HAGEN Zu der wilden Amazone? Du weißt, du musst sie im Zweikampf besiegen!

GUNTHER Es wird mir eine Lust sein.

HAGEN Vorsicht! Sie ist stärker als jeder Recke!

GUNTHER Was redest du? Ich bin Gunther, König von Burgund.

HAGEN Wenn du es bleiben willst – schlag dir das Mannweib aus dem Kopf!

GUNTHER Niemals. Ich will sie haben, und du wirst mir helfen.

HAGEN Dann rate ich dir – der einzige Weg führt über Kriemhild.

GUNTHER Ich rede von Brünhild.

HAGEN Wenn Siegfried Kriemhild kriegt, dann kriegst du Brünhild. Lass es Siegfried machen.

GUNTHER Wieso Siegfried?

HAGEN Er hat die Tarnhaut.

GUNTHER *versteht und boxt ihn* Alter Fuchs, du!

SIEGFRIED *brüllt im Off* Kriemhild!

GUNTHER Dem Mann kann geholfen werden. *laut* Die junge Königin will den Sieger der Sieger begrüßen. Wächter, Tusch!

BUBU Seltsame Sitten. Mitten in der Nacht? *er bläst*

UTE *mit Kriemhild und Amme* Kriemi, erweise unserem Gast die Ehre.

KRIEMHILD Wie denn? Ich sehe ihn nirgends.

GISELHER *mit Siegfried* Hier ist er. Er hatte sich in die Kemenate verlaufen.

GUNTHER Schwesterherz, komm den begrüßen, dem wir den Sieg am meisten verdanken.

KRIEMHILD Was erwartest du von mir?

AMME *knufft sie* Stell dich nicht so störrisch an.

KRIEMHILD *geziert* Seid willkommen, edler Siegfried.

SIEGFRIED *stammelt* Ich...

KRIEMHILD Ich danke Euch für alles, was Ihr für meine Brüder getan habt.
sie hält ihm die Hand hin

SIEGFRIED Ich... *schüttelt ihre Hand heftig*

GISELHER Mann, wir sind hier nicht auf dem Schlachtfeld.

KRIEMHILD Möge Gott es Euch vergelten.

GUNTHER Küß unsern lieben Gast, wie es Brauch ist.

KRIEMHILD *küsst ihn auf die Stirn und läuft hinaus*

UTE Endlich ein Held, der ihr gefällt.

SINTRAM Bald erfährt's die ganze Welt.

AMME Da hat der Blitz eingeschlagen.

SINTRAM *zeigt auf Gunther* Und gleich zweimal.

6 Wie die Burgunder auf Brautfahrt gehen

Burghof nachts. Burgunder weinselig gelagert

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller